

Grimm Märchen einmal anders

Zauberküsse haben eine unerwartete Wirkung



Frosch und Prinzessin freunden sich an.

Erbach. (jh) – Die Turnhalle der Sonnenblumenschule wurde für kurze Zeit zur Theaterbühne für die Schüler und Schülerinnen. Schulleiterin Anne Jansen hatte die Gruppe Tourmalin Theater+Märchen zu Gast. Mirjam Usbeck und Ekkehardt Voigt waren die Agierenden. Der Präventionsrat Oberer Rheingau sponserte die Eintrittsgelder für die Grundschüler. Und was die zu sehen bekamen, ist das tägliche Brot des Präventionsrats: In der Geschichte „Die Froschkönigin“ geht es um Streit und Versöhnung, Weglaufen und Dableiben, anders sein. Die Geschichte ist ein freches Märchen frei nach Motiven der Gebrüder Grimm. Das Duo kommt mit wenig Bühnenbild aus: Einige Leitern bilden das Schloß, ein dekoriertes Stuhl ist der Thron und

dann gibt es da noch einen Brunnen – ganz in grün. Mit ordentlich Gepolter geht's los. Dann sind die Akteure auch schon auf der Bühne und haben das kleine Publikum mit frechen Sprüchen und Mimik schnell in ihren Bann gezogen. Da wird mitgefiebert, werden den Schauspielern Orientierungshilfen zugerufen und auch schon mal Igitt gerufen, wenn die Schauspieler sich einen Kaugummi teilen. Es ist ein Hin und Her – und anders als bei den Gebrüder Grimm wird der Frosch durch den Kuß der Prinzessin kein Prinz, sondern die Prinzessin wird zum Frosch, zur Froschprinzessin eben. Die Kinder halten an dieser Handlungsänderungen nichts auszusetzen – sie klatschten den Schauspielern ordentlich Beifall.



Im Rahmen der Reihe „Lesefest“ fand im Theaterraum der Gutenberg Realschule eine Lesung mit der Autorin Monika Thamm für Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums und der Realschule statt. Sabine Stemmler hat das Lesefest ins Leben gerufen, weil sie bei den Kindern wieder die Begeisterung für das Buch wecken möchte. „Lesen fördert nicht nur die Phantasie, sondern auch die Sprachkompetenz. Wer sich verbal ausdrücken kann, greift nicht gleich zur Faust,“ ist sich Stemmler sicher. Im Theaterraum drehte es sich dieses Mal um Fantasy-Geschichten. Die Geschichte spielt im Jahr 2608, 500 Jahre, nachdem eine gewaltige Feuerwalze das Antlitz der Welt veränderte. Es gab nur wenig Überlebende, die ihr Dasein seither als Jäger und Sammler fristen. Im Mittelpunkt steht Tiara Mora, Anführerin der Waldläufer, die ihren Clan gen Süden führt. Dabei stößt sie auf einen Eingang zur unterirdischen Stadt Lebonara und löst damit eine Kette von Ereignissen aus. Auszüge daraus hörten die Schüler. Das Lesefest bietet noch bis zum 9. November verschiedene Veranstaltungen zum Thema Lesen, Bücher, Vorlesen, Schreiben, Zuhören, Phantasieren und Diskutieren. (jh)